

Presse-Information 12.09.2016

Tourismus als Wirtschaftsfaktor

Regionaler Tourismus erwirtschaftet über 5 Milliarden Euro pro Jahr

STUTTGART: In der Region Stuttgart verdienen etwa 77.500 Menschen in Vollzeit ihren Lebensunterhalt im und vom Tourismus. Der jährliche Umsatz in der regionalen Tourismusbranche liegt bei über 5 Milliarden Euro (Anteil Stadt Stuttgart: 2,7 Milliarden Euro). Das zeigt: „Der Tourismus hat eine große wirtschaftliche Bedeutung für diese Region und sollte als eigenständige Branche erfasst werden“, sagte der Geschäftsführer der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH, Armin Dellnitz, heute im Wirtschaftsausschuss. Er formulierte die Erwartungshaltung, dass der Aufwärtstrend der letzten Jahre weiter anhält. Er stellte heute die Ergebnisse der Untersuchung „Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region Stuttgart 2015“ vor.

Darin wurden die touristische Nachfrage, die Ausgaben der Gäste, die Umsätze sowie die Einkommens- und Steuereffekte, aber auch die profitierenden Branchen unter die Lupe genommen. Bemerkenswert ist, dass rund 60 Prozent des Umsatzes durch Tagestouristen erzielt werden. Sie geben durchschnittlich etwa 32 Euro aus (35 Euro in der Stadt Stuttgart und 26 Euro in den Landkreisen). Übernachtungsgäste lassen im Durchschnitt 180 Euro in der Region liegen. Im Jahr 2015 zählte die Hotellerie und das Gastgewerbe etwa 8,4 Millionen Übernachtungen. Berücksichtigt man zusätzlich dazu Campingplätze, private Anbieter mit weniger als 10 Betten und Sharingportale kommt man auf weitere 16,8 Millionen Übernachtungen.

Dr. Jürgen Zieger von der SPD, dessen Fraktion die Untersuchung beantragt hatte, sprach von einem „eindrucksvollen Bericht“. Er lobte, dass es „zielführend“ gelungen sei, das touristische Potenzial in der Region stetig zu heben. Andreas Koch (CDU) freute sich über die aussagekräftigen Zahlen. „Der Tourismus ist eine Jobmaschine, die weiter gepflegt werden sollte.“ „Die Regio-Marketing ist ein Motor, der diese positive Entwicklung befördert“, sagte auch Dorothee Kraus-Prause (Grüne). Aber der Tourismus sei anfällig für gesamtgesellschaftliche Entwicklungen. Andreas Hesky (Freie Wähler) formulierte: „Tourismus ist Wirtschaftsförderung pur.“ Aber ohne die touristischen Angebote der Kommunen sei diese positive Bilanz nicht möglich. Peter Rauscher (Linke) bedankte sich für die „hervorragende Arbeit“. Er vermisste den Radtou-

rismus ebenso wie den Kulturtourismus. Albrecht Braun (FDP) erkundigte sich nach den Perspektiven. Ulrich Deuschle (Innovative Politik/Republikaner) fragte nach Ökologie und Tourismus. (Ia)

Montag, 12. September 2016
